

Vor kurzem berichtete uns ein 69 jähriger Mann am Telefon von seinen Langzeiterfahrungen mit Umkehrosmosewasser. Als er vor 15 Jahren mit dem Trinken dieses „leeren“ Wassers anfang, reagierten seine Freunde mit Bemerkungen wie „Schade, das wirst Du wohl nicht mehr lange leben“ und „Da wirst Du wohl nicht alt werden“ ... Wir bateten den netten Herren, uns seinen Erfahrungsbericht schriftlich zu schicken. Hier seine Mail:

Grüße Sie Herr Meidert,

vielen Dank für das nette und informative Telefongespräch.

Wie soeben telefonisch besprochen möchte ich Ihnen meine persönliche Erfahrung mit Osmosewasser wie folgt berichten.

Vor ca. 20 Jahren habe ich begonnen Osmosewasser trinken. Der Grund für diese Entscheidung war damals eine **85-jährige Frau**, die ich auf einem Ernährungsseminar getroffen habe.

Diese machte mit Leichtigkeit eine Rumpfbeuge - die Knie durchgestreckt bzw. die Handflächen auf den Boden gelegt. Ich war ja seinerzeit noch ein junger Mann mit ca. 30 Jahren, doch ich hatte es nicht geschafft meine Handflächen nur ansatzweise auf den Boden zu bringen.

Ich fragte sie, warum Sie in diesem Alter noch gelenkig ist. Ich kann mich noch gut an die Antwort erinnern: „Junger Mann, ich trinke schon seit 20 Jahren Osmosewasser“ - zum damaligen Zeitpunkt hatte ich das Wort „**Osmose**“ noch gar nicht gehört.

Dies war für mich damals so einprägend, dass ich mich ab diesem Zeitpunkt mit dem Thema Osmosewasser beschäftigte bzw. auch dann Jahre später angefangen habe, dieses Osmose - Wasser bis heute zu trinken.

Vor ca. 15 Jahren kam der Zeitpunkt, wo ich vor lauter Begeisterung meinen Freunden und Bekannten von Osmosewasser erzählte. Doch da bekam ich fast einen Schock, was die mir alles erzählten, angefangen von „totem Wasser“, „Batteriewasser“, „dieses Wasser macht dich innerlich kaputt“, „lass bloß die Finger davon“, „wir brauchen dich noch länger“ etc..

Zwischenzeitlich sind Jahre vergangen und die Freunde, die mir damals diese Ratschläge gaben, haben mit mir auch damals schon Tennis gespielt.

Zum heutigen Zeitpunkt - ich bin jetzt 69 Jahre - kann ich sagen, dass von den 10 Freunden bzw. Tennisspielern fast jeder gesundheitliche Beschwerden wie folgt hat: z.B. Rücken, Hüfte, Knie, Fersensporn, Schulter, Tennisarm etc.

Teilweise können Sie gar nicht mehr Tennis spielen. Und wenn ja, dann nur noch Doppel, weil Sie alle das Problem mit dem Kalk im Wasser haben.

Ich möchte damit sagen, dass ich "**dank Osmosewasser**" bis heute „keine“ Gelenksbeschwerden habe und ab und zu meinen Sohn (37 Jahre) noch herausfordern kann.

Es hat sich also gelohnt, auf die damals 85-jährige Frau in dem Seminar zu hören.

Mit gesundheitlichen Grüßen

F. V. aus Dillingen
(Original-Mail kann bei uns eingesehen werden)